

Legende

Info zum Problemfeld ...

Konkrete Fragestellung ...

Beginn ... ➔ 19:00 Uhr

Die folgenden Fragen sind aus den knapp 70 an uns eingesendeten Fragen als „verwertbar“ und „formulierbar“ zusammengefasst und komprimiert worden.

Mit diesen Fragen können Sie auf weiteren Veranstaltungen der Bürgermeister- und Stadtratskandidat/innen deren Positionen zu **Natur- und Umweltschutzthemen** abfragen.

Vielleicht finden Sie hier ja auch den einen oder anderen „Wahlprüfstein“, mit dem Sie Ihr persönliches Meinungsbild abrunden können2

Natur- und Umweltschutz

Freie Rede:

Welche konkreten Punkte zum Natur- und Umweltschutz gibt es in Ihrem persönlichen Programm?
 (max. 2 Minuten pro Bewerber)6

Zur Baumschutzverordnung: es dauert Jahrzehnte, bis ein nachgepflanzter Baum die Bioleistung eines gefälltten Baumes erreicht. Die aktuelle Bioleistung eines großen Baums kann nur durch sehr viele kleine ersetzt werden.

Wie stehen Sie zu einer Erweiterung der Baumschutzverordnung um eine Ergänzung zur bioleistungsneutralen Nachpflanzung?
 (max. 1 Minute pro Bewerber)3

Werden Sie sich dafür einsetzen, die Baumschutzverordnung der Kernstadt auch auf die Ortsteile zu erweitern?
 (max. 1 Minute pro Bewerber)3

Die Stadt ist selbst Waldbesitzer. Wir wollen als entsprechend zertifizierter Ort „Waldbaden“ anbieten. Das ganze Jahr über werden aber mit Waldarbeiten Schneisen in den Wald geschlagen, teilweise Mondlandschaften hinterlassen.

Wie wollen Sie im Wald Ruhezeiten schaffen?
 (max. 1 Minute pro Bewerber)3

Im Landratsamt wurde ein *Klimaschutzfortschrittsbericht* erstellt (siehe Downloads auf unserer Webseite). Das Dokument haben Sie auch in der Vorbereitung erhalten.

Werden Sie so einen Bericht auch durch unsere Verwaltung anfertigen lassen?
 Wie würden Sie dann diese Ideen umsetzen? (max. 2 Minuten pro Bewerber).....6

Das Mikroklima in einer Stadt ist abhängig von der **Belüftung**, der **Beschattung** und vom **Wasserhaushalt**.

Welche Ideen und Ansätze haben Sie, diese Punkte in Zukunft ausreichend zu berücksichtigen?
 Noch konkreter: welche Projekte bringen Sie zum Thema „Schwammstadt“ mit?
 (max. 2 Minute pro Bewerber)8

Wir stellen seit Jahren unsere Straßenbeleuchtung auf LED um. Neueste Erkenntnisse zeigen, dass LED-Leuchten mit einem speziellen Spektrum verträglicher für Nachtinsekten sind.

Werden Sie dafür sorgen, dass kommende Umrüstungen mit diesen verträglicheren Leuchten erfolgen?

(max. 1 Minute pro Bewerber)3

Böllerverbot: aktuelle Umfragen sagen, dass ca. zwei Drittel der Bevölkerung ein Böllerverbot befürworten. Die Innenministerkonferenz hat den Kommunen mehr eigene Bestimmung zugesagt.

Werden Sie sich für ein Böllerverbot in Bad Wörishofen einsetzen?

(max. 1 Minute pro Bewerber)3

Thema Ökobilanzflächen: es gibt gesetzliche Vorgaben, wie das gehandhabt werden muss:

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayKompV>

bis heute liegen uns keine Informationen vor, wo aktuell Ausgleichsflächen und Ausgleichsmaßnahmen bestehen.

Werden Sie dafür sorgen, dass diese katalogisiert und dann regelmäßig auf deren Wirkung kontrolliert werden?

(max. 1 Minute pro Bewerber)3

Das Wohnen und das Leben in einer naturnahen Stadt

Wir (BN und Bürger) werden sehr häufig erst informiert, wenn es zu spät ist, wir „schauen immer nur hinterher“.

➔ Präsentation: „Krankes Bauen in der Gesundheitsstadt“ (PPTX, ca. 8 Minuten).....10

Alle Kandidaten waren entweder jeweils 6 Jahre direkt beteiligt oder als zweiter Bürgermeister.

Was sagen Sie zu diesen Bildern?

(max. 2 Minuten pro Bewerber)6

Bei diesen Beispielen sowie in den meisten Fällen „laufen wir nur den Informationen hinterher“.

Es braucht immens viel Zeit, nachzurecherchieren und eine valide Informationsbasis zu erhalten.

Daher erneuern wir heute unsere Forderung nach einem „Amtsblatt / Mitteilungsblatt“ auf den Webseiten der Stadt mit dauerhafter Dokumentation der Sitzungsprotokolle.

Werden Sie nach Amtseintritt innerhalb des ersten halben Jahres so ein „Amtsblatt / Mitteilungsblatt“ einrichten und die dafür zuständige Redaktionsstelle schaffen?

(max. 1 Minute pro Bewerber, ideal wäre ein knappes „Nein“ oder noch besser ein „Ja“)2

Pause 10

Lärmbelastungen und Lärmschutz in der Kneippstadt ([Klick zum Thema ...](#))

Im Zuge der Erneuerung des Prädikats „Kurort“ wollen wir hier die Prädikate „Luftkurort“ und „Waldheilbad“ erwerben und danach bewerben. Tatsächlich können wir unseren Gästen und Bürgern wochentags meist nur einen *Luftwaffentruppenübungsplatz* mit enormer Lärmkulisse bieten. An den Wochenenden gibt es – vor allem bei gutem Wetter – von März bis November vom Vormittag bis zum Sonnenuntergang keine 10 Minuten Ruhepause ohne Lärm der Propellerflugzeuge.

Die Verkehrsmaschinen aus Memmingerberg fliegen seit Jahren über Bad Wörishofen – außer die Segelflieger fliegen (es geht also doch).1

➔ Präsentation: „Bad Wörishofen: Lärmkurort & Luftkampftruppenübungsplatz“ (ca. 2 Minuten)
„Interview mit blindem Klangforscher zur Aufgabe der öffentlichen Hand“ (SWR1, ca. 2½ Minuten)
(siehe auch: Link in die ARD-Mediathek auf unserer Webseite)7

Werden Sie sich dafür einsetzen, gemeinsam mit der Landespolitik den Militärfluglärm zu minimieren?
(max. 1 Minute pro Bewerber)3

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass wir hier in Bad Wörishofen wenigstens jedes zweite Wochenende ohne Sportflugzeuge zu bekommen?
(max. 1 Minute pro Bewerber)3

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Flüge vom und zum Memmingerberg nicht mehr über den Kurort verlaufen?
(max. 1 Minute pro Bewerber)2

RICHTLINIE 2002_49_EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. Juni 2002 (!)
Sie konnten sich in der Vorbereitung bereits die Handbücher für die Kommunen und die Anleitungen anschauen (so wie jeder hier im Saal):
„Silent City, Umgebungslärm, Aktionsplanung und Öffentlichkeitsbeteiligung Handbuch.pdf“ und
„Silent City, Leisere Kommunen Broschüre.pdf“ inklusive der „Konsolidierung 2020/2021“
Werden Sie sich dafür einsetzen, diese Richtlinien auch in Bad Wörishofen umzusetzen und zu leben?
(max. 2 Minuten pro Bewerber)6

Umweltbeirat

Der Umweltbeirat war zur Wahl 2020 eine Idee und Initiative der Ortsgruppe. Der Hauptgrund war, dass Natur- und Umweltschutz jahrelang und viel zu oft in den Entscheidungen des Rates „unter die Räder kamen“. Der Umweltbeirat war als Institution geplant, die unter Einbindung der Öffentlichkeit zu relevanten Natur- und Umweltschutzthemen berät und spürbaren Einfluss auf die Gestaltung der Zukunft kommender Generationen bekommt.

Erhalten hat er eine Satzung, die ihn zum „zahnlosen Papiertiger“ macht; viele motivierte Mitglieder haben den Umweltbeirat deswegen wieder verlassen.1

Wir beantragen die Änderung der Satzung in folgenden Punkten:

Wenn der Bürgermeister den Vorsitz hat (§ 2, Abs. (2)), liegt der Interessenkonflikt klar auf der Hand. Das sagen sogar Verwaltungsrechtler ... und das wird auch im § 2, Abs. (7) entsprechend bereits gewürdigt.2

Antrag 1:

§ 2, Abs. (7) wird geändert:

„Der/die Erste Bürgermeister/in der Stadt Bad Wörishofen oder eine/r seine/r Vertreter/innen, Stadtratsmitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung können, mit Ausnahme des § 2 Abs. 1 Satz 2 dieser Satzung, keine Beiratsmitglieder werden.1

Antrag 2:

§ 2, Abs. (2) wird geändert:

Der / die Vorsitzende wird durch die Mitglieder des Umweltbeirates gewählt.

Nur der Umweltbeirat entscheidet, welche und wie viele Mitglieder aus den eingegangenen Bewerbungen berufen werden.....1

Antrag 3:

Wir fordern, dass der Umweltbeirat zukünftig bei allen Vorhaben aktiv eingeschaltet wird, bei denen Umwelt- und Naturbelange betroffen sind. Es sollen 3 Stadtratsmitglieder genügen, um festzulegen, welche Angelegenheiten davon betroffen sind. Ein Vertreter des Umweltbeirates muss dann bei allen Verhandlungen der Ausschüsse und des Stadtrates aktiv dabei sein – auch bei den „nicht-öffentlichen“!

Wie stehen Sie zu dieser Idee?

(max. 2 Minuten pro Bewerber)6

Antrag 4:

Es wird ein Passus entsprechend eingefügt:

Der Umweltbeirat soll ein Vetorecht erhalten, Sitzungsvorschläge wieder in die Ausschüsse zurückzuweisen, die seiner Ansicht nach zu sehr die Natur und Umwelt verändern und ggf. Fakten schaffen, die unumkehrbar Schaden bedeuten können.1

Werden Sie sich für die beiden Änderungen zum Vorsitz einsetzen?

(max. 1 Minuten pro Bewerber)3

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Umweltbeirat ein Vetorecht bei Angelegenheiten erhält, die in Natur- und Umweltschutzbelange eingreifen?

(max. 2 Minuten pro Bewerber)6

Verkehr und ÖPNV

Durchgangsverkehr ist seit Jahren / Jahrzehnten ein Thema.

Wie würden Sie die Verkehrsreduzierung in der Bürgermeister-Stöckle-Straße und vor Allem in der Hauptstraße bewerkstelligen?

(max. 1 Minute pro Bewerber)6

Wie wollen Sie erreichen, dass Fußgänger und Radfahrer sich in Bad Wörishofen wohler fühlen?

(max. 1 Minute pro Bewerber)6

Konkreter: mit einer *Spielstraße* vom Fußgängerüberweg beim Rössle bis zu den Parkplätzen vor dem „Casino“ könnten wir eine sichere Anbindung der beiden Fußgängerzonen erhalten.

Was halten Sie von dieser Idee?

(max. 1 Minute pro Bewerber)3

Vor sechs Jahren haben wir folgende Fragen zum Thema ÖPNV gestellt:

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Attraktivität des ÖPNV steigern?

... mit einer Anbindung der Ortsteile?

Wie kann Mobilität ohne Individualverkehr für alle Bevölkerungsgruppen erreicht werden?

Wie sind dazu Ihre Ideen für die nächsten sechs Jahre?

(max. 2 Minuten pro Bewerber)5

Vor einigen Monaten wurde das Konzept einer Straßenbahnanbindung zwischen Türkheim und Bad Wörishofen vorgestellt. Alle Schrankenanlagen würden entfallen, weitere Haltestellen und Übergänge z.B. im Gewerbegebiet könnten leicht eingerichtet werden und würden sogar bessere Anbindungen bieten.

Wie stehen Sie zu dieser Idee?

(max. 2 Minuten pro Bewerber)6

Quizfrage

Welche der beiden folgenden Aussagen ist

- a) aus einer Informationsschrift zum Volksbegehren „Rettet die Bienen von 2019“ oder
- b) aus dem aktuell gültigen Flächennutzungsplan von 1997?

„Neben dem Erhalt und der Entwicklung der vorhandenen Biotope und Strukturen sollen neue, ökologisch wirksame und das Landschaftsbild bereichernde Strukturen geschaffen werden. In den intensiv ackerbaulich genutzten Bereichen ... ist das Einbringen zusätzlicher Strukturen zur Vernetzung ... vordringlich.“

„Die vorhandenen Fließgewässer stellen als durchgängige Strukturlinien wesentliche Vernetzungselemente dar. Beiderseits der Fließgewässer sollen ca. 5-10 m breite Streifen aus der intensiven Nutzung genommen werden. Auf diesem Pufferstreifen soll abschnittsweise Sukzession zugelassen oder die Entwicklung von Hochstaudenfluren angestrebt werden, ...“2

Fragerunde Publikum ...

.....10